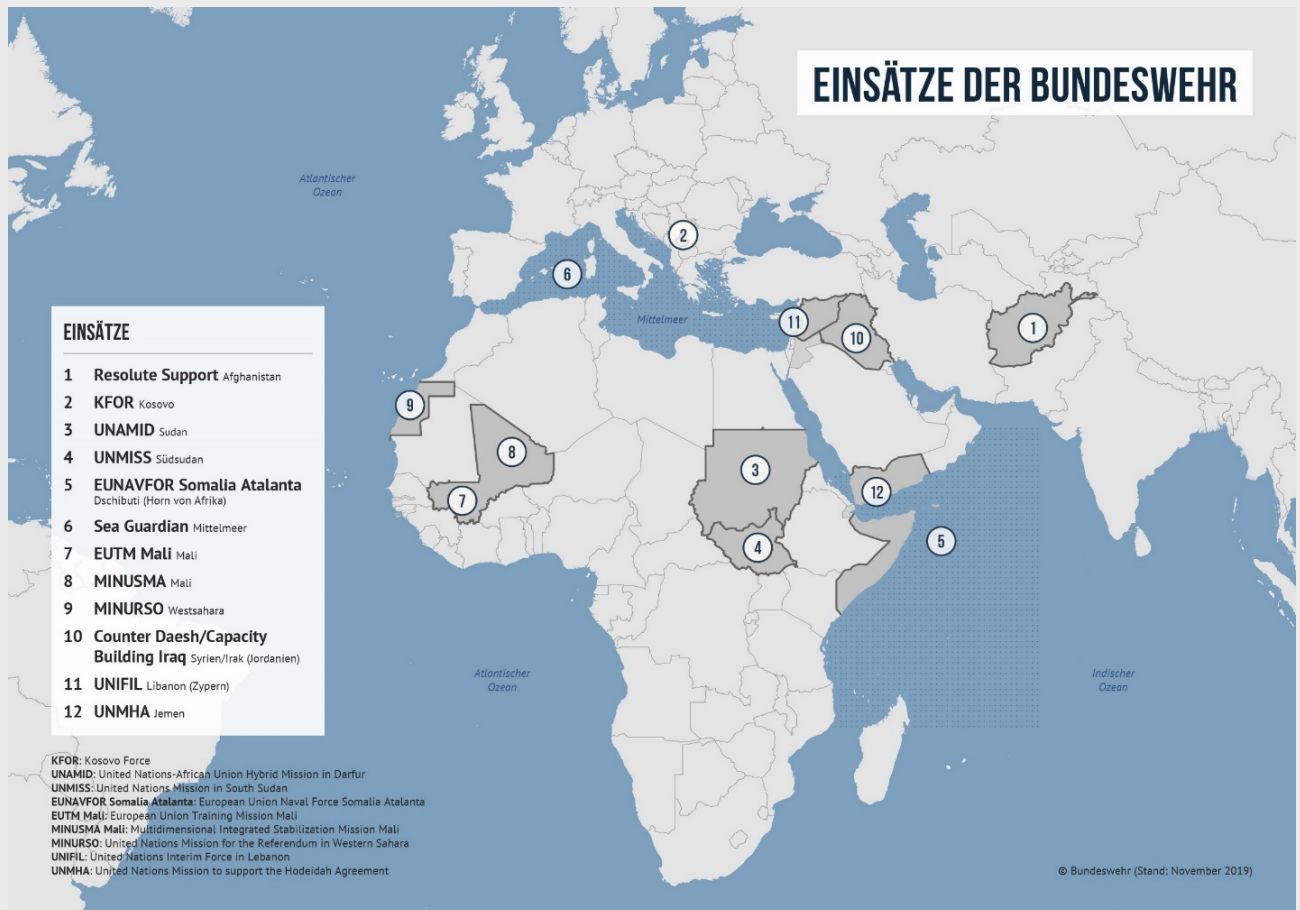




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) in Sudan
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA am Horn von Afrika
- Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; **Counter DAESH/ Capacity Building IRQ**)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 18/20: 29. April 2020.



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train-Advise-Assist-Command (TAAC) North / Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunkt der Beratung im Zuge des TAA (Train, Advise, Assist) ist weiterhin die Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) bei deren Planungen.

Die vom Hauptquartier (Headquarters / HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelte, gilt mit Befehl HQ RS vom 01.03.20 ohne Einschränkungen weiter. TAA findet im Zuge der gegenwärtigen Lage mit Blick auf COVID-19 eingeschränkt („social distance“) in Form von Einzelberatungen sowie in Form von Videokonferenzen bzw. per Telefon in kollozierten Liegenschaften für die ANDSF weiterhin statt.

Die im Bereich Faryab eingesetzte Brigade des 209. ANA Korps wird weiterhin durch ein mobiles Beratungsteam (Expeditionary Advisory Package / EAP) unterstützt und validiert. Dabei waren deutsche Kräfte im Berichtszeitraum verantwortlich für die Führungsfähigkeit des EAP sowie den Schutz und die sanitätsdienstliche Versorgung der im abgesicherten Bereich des Lagers (sogenannter Safe Haven) eingesetzten Kräfte.

Das Hauptquartier RS hat Vorkehrungen getroffen, um eine Ausbreitung der COVID-19-Infektion zu verlangsamen. Unter anderem ist seit 14.03.20 eine 14-tägige Quarantänephase vor Einsatzbeginn für alle nach Afghanistan einfliegenden Personen in Deutschland obligatorisch, die im Rahmen von RS eingesetzt werden.

COM RS hat zudem organisatorische Maßnahmen angewiesen, um den Personalkörper RS für die nächsten rund zwei Monate so klein wie möglich zu halten. So wird Personal aus dem Einsatzgebiet ausgeflogen, das nicht unmittelbar für die Erfüllung der Kernaufträge erforderlich ist.

Der Wechsel vom 16. auf das 17. deutsche Einsatzkontingent RS wurde am 25.04.20 abgeschlossen.

Deutsche Beteiligung: 1.050 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR)
NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) sind aktuell 68 deutsche Soldatinnen und Soldaten in der Hauptstadt Priština eingesetzt. Davon waren im Berichtszeitraum 22 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 22 im nationalen Unterstützungselement sowie 13 als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Die weiteren elf deutschen Soldaten nahmen ihre Aufträge bei NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf die Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT beschränkt sich aktuell auf essentielle Aufgaben des Einsatzauftrags, um die potentielle Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der Bevölkerung sowie der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 zu minimieren. Erstmals bei KFOR waren wenige deutsche Soldaten in der vergangenen Woche im Rahmen eines Reihentests positiv auf COVID-19 getestet worden und werden zeitnah nach Deutschland zurückgeführt werden.

Deutsche Beteiligung: 68 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID)
Einsatz der Afrikanischen Union (AU) und der Vereinten Nationen (VN)

Zwei der derzeit bei UNAMID in Darfur eingesetzten deutschen Soldaten (Stand: 28.04.20) nahmen im Berichtszeitraum ihre dienstpostenspezifischen Aufgaben im Hauptquartier der Mission in Zalingei und im rückwärtigen Teil des Hauptquartiers in El Fasher wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unamid und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit bei UNMISS im Südsudan eingesetzten deutschen Soldaten (Stand: 28.04.20) waren drei in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba sowie einer im Stab des Sector Headquarters West in der Stadt Wau eingesetzt. Die weiteren sieben deutschen Soldaten nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr. Schwerpunkt war dabei die Beobachtung des Verhaltens der unterschiedlichen Konfliktparteien untereinander und gegenüber der Bevölkerung.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheiten operieren aktuell die spanische Fregatte NUMANCIA als Verbandsflaggschiff (mit einem eingeschifften Bordhubschrauber) sowie die italienische Fregatte BERGAMINI (mit zwei eingeschifften Bordhubschraubern) im Einsatzgebiet.

Ein deutscher und ein spanischer Seefernaufklärer unterstützen weiterhin von Dschibuti aus die Operation aus der Luft. Der Verbandsführung untersteht nach wie vor ein auf dem für das Welternährungsprogramm gecharterten Frachter JUIST eingeschifftes serbisches Sicherungsteam.

Der Schwerpunkt von ATALANTA lag im Berichtszeitraum unverändert im Bereich des Indischen Ozeans sowie der somalischen Ostküste.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht neben dem Seefernaufklärer aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti sowie Personal im Stab des Seebefehlshabers (Force Commander) sowie im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien).

Der deutsche Seefernaufklärer absolvierte im Berichtszeitraum insgesamt vier Einsatzflüge im Golf von Aden und in den vorgelagerten Seegebieten der somalischen Ostküste.

Deutsche Beteiligung: 77 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit dem 12.04.20 durch den Einsatzgruppenversorger BERLIN unterstützt. Die Fregatte MECKLENBURG-VORPOMMERN hat am 24.04.20 planmäßig die Operation verlassen. Die maritime NATO Präsenz trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die Einheit der Deutschen Marine leistet dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch, zum maritimen Kampf gegen den Terrorismus und zur Beschränkung des Waffenschmuggels im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 188 Soldatinnen und Soldaten (Stand:27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)

EU-Einsatz in Mali

Nach Aussetzen der Ausbildungstätigkeit wird das deutsche Einsatzkontingent personell weiter reduziert. Neues Personal wird nur noch für die aktuell einsatzwichtigen Dienstposten nach Mali verlegt. Erste Kräfte trafen in der 17. Kalenderwoche in Koulikoro ein – nach abgeschlossener isolierter Unterbringung im Camp CASTOR. Die weiterhin in Mali eingesetzten Soldatinnen und Soldaten stellen die Führungsfähigkeit vor Ort sicher und gewährleisten den reibungslosen Kräfteaufwuchs, sobald die COVID-19-Lage eine Wiederaufnahme der Ausbildungstätigkeit zulässt.

Deutsche Beteiligung: 109 Soldatinnen und Soldaten (Stand:27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**United Nations Multidimensional Integrated Stabilization
Mission in Mali (MINUSMA)**
VN-Einsatz in Mali

Die Aufklärungskompanie führte Ein- und Zweitagesoperationen im Großraum Gao durch. Diese Operationen dienen der Lagebildverdichtung.

Die Objektschutzkompanie stellte im Berichtszeitraum unverändert die stationäre Sicherung sowie die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung der Aufklärungskompanie und des FHQ MINUSMA eingesetzt.

Der Lufttransportstützpunkt Niamey stellt mit den dort stationierten C-160 Transall weiterhin den taktischen Verwundetentransport im Ereignisfall von Gao nach Niamey, sowie Materialtransporte zwischen Bamako, Gao und Niamey sicher.

Am 28.04.20 löste während eines Einsatzes der deutschen Kräfte in der Nähe der Ortschaft Ansongo (rund 115 Kilometer südostwärts von Gao), innerhalb eines deutschen Einsatzfahrzeuges des Typs DINGO II, eine Nebelgranate aus. Hierdurch wurden vier deutsche Soldaten leicht und ein deutscher Soldat mittelschwer verletzt. Die Untersuchungen zu dem Vorfall dauern an. Zwischenzeitlich wurden alle Soldaten in die deutsche Sanitätseinrichtung verlegt. Mittlerweile sind alle Soldaten wieder aus der deutschen Sanitätseinrichtung entlassen worden.

Das Deutsche Einsatzkontingent MINUSMA führte im Berichtszeitraum den Kontingentwechsel fort.

Alle Maßnahmen mit Blick auf die Eindämmung der COVID-19-Pandemie werden unverändert fortgesetzt.

Deutsche Beteiligung: 843 Soldatinnen und Soldaten (Stand:27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der
Westsahara (MINURSO)**
VN-Einsatz in der Westsahara

Die derzeit an MINURSO beteiligten drei deutschen Militärbeobachter (Stand: 28.04.20) der Vereinten Nationen sind in VN-Liegenschaften (Teamsite) in den Ortschaften Mahbas, Bir Lahlou sowie am Hauptquartier der Mission in Laayoune stationiert. Von dort nehmen sie ihren Beobachtungsauftrag in Zusammenarbeit mit weiteren an der Mission beteiligten VN-Militärbeobachtern in den zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter DAESH/ Capacity Building IRQ (CD/ CB-I) - Syrien und Irak

Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte – Stabilisierung sichern, Wiedererstarken des IS verhindern, Versöhnung fördern in Irak und Syrien

Ein A400M zur Luftbetankung unterstützt weiterhin die Operation vom Stützpunkt Al-Azraq (Jordanien) aus. Darüber hinaus ist deutsches Stabspersonal in die Operation INHERENT RESOLVE (OIR) eingebunden.

Bis einschließlich 27.04.20 wurden mit den Luftfahrzeugen A310 MRTT (bis 19.09.19) und A400M 1.321 Luftbetankungsflüge mit 6.627 Luftbetankungsvorgängen für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt.

Die multinationalen Ausbildungen im Rahmen des Fähigkeitsaufbaues in Erbil (Nordirak) und Taji (Zentralirak) bleiben weiterhin ausgesetzt. Es verbleiben derzeit rund 40 deutsche Soldatinnen und Soldaten zur Aufrechterhaltung des Grundbetriebes und zur Vorbereitung der lageabhängigen Wiederaufnahme der Beiträge zum Fähigkeitsaufbau in Erbil.

Deutsche Beteiligung gesamt: 279 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Derzeit besteht der maritime Anteil der UNIFIL-Kräfte unter Führung eines brasilianischen Flottillenadmirals aus sechs Fregatten beziehungsweise Korvetten, gestellt durch Bangladesch, Brasilien, Deutschland (Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN), Indonesien, Türkei und Griechenland. Darüber hinaus verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Im Berichtszeitraum führte die Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN Seeraumüberwachung im zugewiesenen Operationsgebiet durch. Ausbildungsanteile für die libanesische Marine, die den persönlichen Kontakt von Ausbildern zu Auszubildenden beinhalten, sind zur Eindämmung der Ausbreitung der COVID-19-Infektion derzeit ausgesetzt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, welches neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und dem deutschen Beitrag für das UNIFIL-Hauptquartier im Libanon besteht, erfolgt unverändert von Limassol (Zypern) aus.

Der geplante Kontingentwechsel wird vor dem Hintergrund der COVID-19 bedingten Einreise- und Quarantäneauflagen eng mit Zypern und den Vereinten Nationen abgestimmt.

Deutsche Beteiligung: 116 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 27.04.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Der deutsche Anteil an UNMHA umfasst den als Leiter Auswertung eingesetzten deutschen Offizier.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.